

Infektionsschutzkonzept

— Stand: 26. Juni 2020 —

Für alle Gottesdienste und kirchlichen Gebäude der Pfarreiengemeinschaft Grafenkirchen-Pemfling-Waffenbrunn gilt als Infektionsschutzkonzept die „Diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg in der aktuellen Fassung (derzeit: 22. Juni 2020).

Für den Bereich der Pfarreiengemeinschaft und einzelne Kirchen werden diese Bestimmungen in einzelnen Punkten weiter konkretisiert.

1. Desinfektion / Hygiene

- Bereitstellung von Desinfektionsmitteln zu den Gottesdiensten am Eingang der Kirche.
- Desinfektion und besondere Behandlung der Hostienschale: vor der Messe und bei der Kommunionausteilung
- Jeden Tag werden beim Öffnen der Kirche die Türgriffe und der Griff des Weihwasser-Gefäßes abgewischt.
- Die Kirche wird während der Woche gewischt. Dabei ist nach Möglichkeit für das Bodenwischwasser ein Spritzer Flächendesinfektion mit zu verwenden. Im Normalfall ist Wischwasser mit einem Reinigungsmittel auf Seifenbasis ausreichend.
- Vor dem Gottesdienst werden die liturgischen Gefäße, die Mikrofone und die Klingeln der Ministranten mit einem Tuch desinfiziert.
- Die Türen der Kirche sind in der Regel tagsüber in geöffnetem Zustand. Die Fenster sind während der Gottesdienste immer geöffnet. Nach Möglichkeit (Wetter) sind sie auch tagsüber offen, so dass eine gute Durchlüftung gewährleistet ist.

2. Teilnahme am Gottesdienst

Um den Abstand aller Teilnehmenden zu ermöglichen, sind die Plätze in der Kirche gekennzeichnet. Zu den Gottesdiensten gibt es einen Ordnungsdienst, der die Teilnehmer auf die Plätze verteilt.

Es können nicht mehr Personen in die Kirche als Plätze gekennzeichnet sind. Personen aus dem gleichen Haushalt können zusammen sitzen.

Wegrichtungen sind, wo möglich, in der Kirche markiert.

Bei wenigen Teilnehmern kann die Kommunion an den Bänken ausgeteilt werden, so dass die Teilnehmer ihren Platz nicht verlassen müssen.

Alle Teilnehmer können sich beim Betreten der Kirche die Hände desinfizieren. Außer am Sitzplatz in der Kirche gilt die Pflicht zur Mund-/Nasen-Bedeckung (außer zur Kommunion). Im Freien ist die Verwendung einer Mund-Nase-Bedeckung sehr empfohlen.

Für die Gottesdienste ist eine telefonische Anmeldung erforderlich, wenn abzusehen ist, dass die Sitzplätze in der Kirche nicht ausreichen werden (insbesondere für die Sonntagsgottesdienste und in den kleineren Kirchen)

Die Regeln gelten grundsätzlich für alle Gottesdienste, egal welcher Art: Rosenkranz, Andachten, Wort-Gottes-Feiern, Stundenliturgie, Maiandacht, ... und auch Eucharistiefeiern.

3. Anzahl der Personen

- Waffenbrunn: 54 Einzelplätze / max. 108 Personen
Empore: 12 Einzelplätze / max. 15 Personen
Altarraum: 7 Personen
- Willmering: 24 Einzelplätze / max. 46 Personen
Altarraum: 4 Personen
- Kolmberg: 16 Einzelplätze / max. 24 Personen
Empore: 2 Einzelplätze / max. 4 Personen
Altarraum: 3 Personen
- Balbersdorf: 16 Einzelplätze / max. 24 Personen.
Altarraum: 3 Personen

Die folgenden Zahlen sind Stand 26.5.2020:

- Pemfling: 24 Einzelplätze / max. 34 Personen
Altarraum 3 Personen
- Pitzling: max. 10 Personen. Altarraum nur Zelebrant
- Grafenkirchen: 15 Einzelplätze / max. 23 Personen
Altarraum 3 Personen
- Obernried: max. 10 Personen. Altarraum nur Zelebrant

Gottesdienste im Freien und auf dem Friedhof: max. 200 Personen, Abstand mind. 1,5m. (Hier muss der Ordnungsdienst besonders sorgfältig schauen).

4. Zelebranten

Um Kontakte zu reduzieren, kümmert sich P. Joseph um alle Gottesdienste im Bereich der Pfarreien Grafenkirchen und Pemfling. Pfr. Reißer kümmert sich um alle Gottesdienste im Bereich der Pfarrei Waffenbrunn.

In Ausnahmefällen kann davon abgewichen werden.

5. Liturgische Dienste

Die Liturgischen Dienste werden vor Beginn des Gottesdienstes in die Besonderheiten eingewiesen, insbesondere, welcher Platz ihnen zugeteilt ist.

Ministranten können ihren Dienst versehen, wenn sie dies möchten und ihre Eltern dies erlauben. Ein Ministrantenplan kann erstellt werden.

Die Ministranten bleiben während der Eucharistiefeier an ihren Plätzen. Die Klingeln stehen dort. Nach der Kommunion kann ein Ministrant den Altar abräumen. Die anderen Aufgaben können nicht ausgeführt werden.

6. Besonderheiten bei der Eucharistiefeier

Bevor die Hostien in die Schale eingelegt werden, wird diese mit einem Tuch desinfiziert. Für das Einlegen der Hostien sind die Vorgaben entsprechend der Kommunion zu beachten (Mund-/Nase-Maske, Händedesinfektion). Hier werden nach Möglichkeit auch die anderen Gefäße außen desinfiziert und dann erst zur Kredenz gebracht.

Nach Möglichkeit werden nur „frische“ Hostien verwendet, die in einem verschlossenen Gefäß aufbewahrt wurden.

7. Besonderheiten bei der Taufe

Entsprechend den anderen Salbungen soll auch die Salbung mit Chrisam mit einem Wattestäbchen vorgenommen werden.

Es ist immer auf größtmöglichen Abstand zwischen Taufspender und Täufling zu achten. Eine direkte Körperberührung kann nicht stattfinden. Für die Taufe selbst: Händedesinfektion, Handschuhe verwenden. Alle Teilnehmer außer Eltern und Paten bleiben die ganze Feier über auf ihren Plätzen.

Das Taufwasser wird im Vorfeld abgekocht. Die Wasserschale wird desinfiziert.

Wenn möglich sollten Tauffeiern auf später verlegt werden.

Für Fotos in der Kirche gilt: Abstand und Mund-/Nase-Maske ist zu tragen!

Eine gute Beschreibung kann aus dem Infektionsschutzkonzept des Bistums Augsburg ersehen werden.

8. Besonderheiten bei der Beerdigung

Eine Aussegnung ist im Freien vor der Leichenhalle möglich. Das Betreten der Leichenhalle selbst sollte vermieden werden (oder grundsätzlich nur Einzelpersonen und Pflicht zur Mund-Nase-Bedeckung). Es gelten die Regeln für Gottesdienste im Freien.

Es gibt keine Prozession nach dem Requiem zum Friedhof, auch keine Prozession auf dem Friedhof. Die Angehörigen (max. 200 Personen) versammeln sich mit Abstand am Grab. Mund-/Nase-Bedeckung wird empfohlen.

Aspergill und Schaufel für die Erde wird nur vom Pfarrer verwendet, danach vom Grab entfernt (auch das Weihwasser).

Info Aufsperrdienst

- Täglich beim Aufsperrern / gleich zu Beginn: Türgriffe desinfizieren.
- Nach Möglichkeit eine oder mehrere Türen offen stehen lassen.
- Desinfektion Weihwassergriff.

Info Mesner

- Die Fenster und Türen sind so weit als möglich alle offen.
- Desinfektion von Glocken der Minis, evtl. andere Gegenstände, die von Personen berührt werden.

Vor dem Gottesdienst:

alles „normal“, außer: Mesner bereitet *in der Sakristei* vor: 2 Schalen + Kelch, Wein und kleines Wasser.

Entweder Mesner oder Pfarrer, ca. 5 Minuten vor dem Gottesdienst:

- Mundschutz aufsetzen, Hände desinfizieren und 30 Sekunden verreiben.
- Hostienschalen und Kelch, auch Glaskaraffe (Händewaschung) desinfizieren.
- Eine ausreichende Anzahl von Hostien in die Schale geben und Schale abdecken. Schale zur Kredenz bringen.
- Wein + Wasser im Kelch mischen. Kelch und Priesterschale zur Kredenz bringen.

Nach dem Gottesdienst:

Abräumen „ganz normal“.

Info Ministranten

- Platz wird zugewiesen.
- Beim Einzug und beim Auszug darauf achten, dass wir alle 1,5 Meter Abstand zueinander haben.
- Kein Buchdienst.
- Keine Leuchter beim Evangelium.
- Kein Bereiten des Altars.
- Beim Hochgebet: Am Platz bleiben. Klingeln!
- Bei der Kommunion: Pfarrer kommt zur Kommunionausteilung vorbei.
- Nach der Kommunion: Altar abräumen (erst wenn der Pfarrer weg ist!)
- Beim Auszug auf den Abstand achten!

Info Kommunionhelfer

- Vor dem Gottesdienst: Hände waschen (Sakristei!)
- Platz im Altarraum oder in der ersten Bankreihe.
- Zuerst erhalten alle im Altarraum die Kommunion. Der Priester holt die Schale aus dem Tabernakel und stellt sie geöffnet auf den Altar.
- Nach der eigenen Kommunion legt der Kommunionhelfer seine Mund-Nase-Bedeckung an und desinfiziert sich die Hände: 30 Sekunden! Wenn der Priester am Altar zur Seite getreten ist, nimmt der KH die Schale vom Altar.
- Austeilen am zugewiesenen Platz
- Berührt der Austeiler sein Gesicht, seinen Mundschutz oder jemand anderen, sind die Hände erneut zu desinfizieren.
- Nach der Austeilung: Schale auf den Altar (das Korporale) stellen, zur Seite treten (Abstand!)
- Priester legt seine Hostien in die Schale und bringt die Hostien zurück (wegen Abstandsgebot!).

Info Ordnungsdienst

zu Beginn:

- alle Türen aufmachen und offen halten. Absperrband und Einrichtung stellen.
- evtl. Desinfektion Türgriffe (wenn nicht bereits beim Aufsperrern geschehen)
- Desinfektion: Stehtische, Desinfektionsmittelspender
- Überwachen: Abstandsgebot – in der Kirche, auch vor der Kirche beim Hinein- und Hinausgehen! Mundschutzpflicht (die Maske darf erst am Platz selbst abgenommen werden)!
- Hinweis auf Handdesinfektion der Teilnehmer (empfohlen); Platzzuteilung bzw. auf den Abstand in den Bänken hinweisen.

5 Minuten vor der Messe:

- Absperrung vor der Türe anbringen, im Seitengang öffnen und Schild aufstellen „Kein Zutritt“

Bei der Kommunionausteilung:

- evtl. Ordnungsdienst (sonntags oder bei Gottesdiensten mit vielen Besuchern, z.B. Beerdigungen oder Trauungen)

vor dem Schluss des Gottesdienstes:

- Absperrung vom Seitenausgang entfernen, Absperrband nur noch vor dem Mittelportal (wegen Abstandsgebot!), die seitlichen Ausgänge können alle benutzt werden.
- Im Mittelgang: Einwegregelung überwachen und Abstand beim Hinausgehen und vor der Kirche